



13. November 2006

Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen der Stadt Coesfeld
Herr Frieling

Überprüfung und Sanierung von Straßenbaumstandorten Antrag an den Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen

Problemstellung:

In den letzten Jahren mehren sich die Fälle, in denen der Wuchs von Bäumen, die vor mehr als 20 Jahren im Straßenbereich gepflanzt wurden, Schäden an privatem und öffentlichem Eigentum verursacht. Gehwegplatten heben sich und bilden Stolperfallen, die regelmäßig behoben werden müssen, Fahrbahnbegrenzungen werden zerstört, im Boden verlaufende Versorgungsleitungen werden durch die Wurzeln angegriffen, Nachbargrundstücke werden beeinträchtigt.

Wie die Verwaltung selbst verschiedentlich dargestellt hat, wurden vor mehr als 20 Jahren großflächig Straßenbäume gepflanzt, ohne dass die Eignung der Bäume für den jeweiligen Standort geprüft wurde. Auch wenn die Fehler nun u.U. schon Jahrzehnte zurückliegen, sehen wir die Stadt in der Verantwortung. Die falsch gepflanzten Bäume stellen ein unkalkulierbares Kostenrisiko sowohl für die Stadt als auch für die betroffenen Anlieger dar.

Der Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen vom 20.09.2006, der die Baumstandorte anhand der Gefährdung der Verkehrssicherheit in drei Kategorien einteilt und der Verwaltung Handlungsspielräume zur "Reparatur" der Baumstandorte umreißt, erweist sich aus nach unserer Auffassung aus dreierlei Gründen als nicht ausreichend:

- Er lässt die Beeinträchtigungen und Beschädigungen des Privateigentums der betroffenen Anlieger außer acht.
- Er bietet kein ausreichendes Konzept, um drohende Beschädigungen in der Umgebung des jeweiligen Baumes zu vermeiden.
- Er stellt keine Transparenz hinsichtlich der zu erbringenden städtischen Leistungen im Vergleich zu den damit verbundenen Kosten her. (Was kosten die notwendigen zusätzlichen permanenten Pflege- und Reparaturkosten an den Baumstandorten im Vergleich den Kosten einer Entfernung des ungeeigneten Baumes und der Neupflanzung eines geeigneten Baumes? Welche Kosten werden in den nächsten Jahren regelmäßig

aufgrund der ungeeigneten Straßenbäume auf die Stadt zukommen?)

Ziel der städtischen Maßnahmen muss also sein:

- Nicht nur die Gewährleistung der Verkehrssicherheit, sondern zudem die Beseitigung von Nachteilen, die von jetzt vorhandenen Straßenbäumen auf die Unversehrtheit von Versorgungseinrichtungen und Bauwerken ausgehen, und zwar auf öffentlichen und privaten Grundstücken.
- Schnellstmöglicher Ersatz der Bäume, von denen negative Entwicklungen im beschriebenen Sinne ausgehen, durch einen für den Standort geeignete Baum

Die FDP unterbreitet daher den folgenden

Beschlussantrag:

- a) Die Verwaltung wird beauftragt, die Straßenbaumstandorte zu ermitteln, von denen zukünftige Beeinträchtigungen der Verkehrssicherheit sowie der Unversehrtheit von privatem und öffentlichem Eigentum drohen bzw. schon eingetreten sind.
- b) Sie erstellt ein Konzept mit dem Ziel, diese Baumstandorte dahingehend zu sanieren, dass diese Beeinträchtigungen nicht mehr eintreten können. Ein zeitnahes Eingreifen zur Beseitigung unmittelbar drohender Gefahren ist zu gewährleisten.
- c) Sollten Straßenbäume gefällt werden müssen, soll möglichst an derselben Stelle eine für den jeweiligen Standort geeignete Ersatzpflanzung vorgenommen werden.

Darüber hinaus bittet die FDP um die Beantwortung der folgenden Frage:

Wieviel Geld und weitere Ressourcen werden wir in den nächsten Jahren regelmäßig bereitstellen müssen, um die notwendigen Maßnahmen (für Prävention und Schadensbeseitigung) an den Baumstandorten durchführen zu können?

Mit freundlichen Grüßen
für die FDP-Fraktion

Silke Wolf